

SENTIENT EXPULSIONS CONFIGURE



© Anna Stöcher

Moriah Evans ist eine US-amerikanische Tänzerin und Choreographin. Sie arbeitet in und an der Form des Tanzes – als Artefakt, Objekt und Kultur mit seinen Geschichten, Protokollen, Standardproduktionsmechanismen, Inszenierungs- und Betrachtungsweisen – und der Fähigkeit des Publikums, Tanz zu lesen.

Während *Impulstanz* hält sie Workshops und wird gemeinsam mit Meg Stuart und anderen das „matter lab“ präsentieren.

Der vorliegende Text wurde ursprünglich im Jänner 2019 nach der Premiere von Moriah Evans' Werk „Configure“ (The Kitchen, New

York, Dezember 2018) geschrieben. Er wurde für den Druck gekürzt und von Anna Wolf übersetzt. Die Originalversion ist verfügbar unter www.wuk.at/magazin

The matter lab – a project initiated by Meg Stuart
Im Rahmen von *Impulstanz*
➔ Fr 30.7. und Sa 31.7., 23 Uhr, Saal

Moriah Evans, Jänner 2019

1. Der Tanz betont, dass wir fühlen, um zu existieren.
2. Der Tanz muss seinen theatralischen Anteil drastisch reduzieren und seine Aufnahme drastisch erhöhen. Tanz muss eine intern motivierte Aktivität sein, die nicht extern getrieben wird.
3. Der Tanz muss in dem Streben nach Gefühl, Fantasie, Spezifität, Verwandlung und extremer Präsenz verankert sein.
4. Der Tanz muss die Forderung der Marxist-Feministin Silvia Federici befolgen, einen Kampf zu führen, der mit „der Neuaneignung unseres Körpers, der Neubewertung und Wiederentdeckung seiner Widerstandsfähigkeit und der Erweiterung sowie der Feier seiner Kräfte, individuell und kollektiv ...“ beginnt.¹
5. Der Tanz muss den Körper der_des Tänzer_in vom Drehbuch befreien.
6. Der Tanz muss den Körper der_des Tänzer_in vom Drehbuch befreien.
7. Der Tanz und die_der Tänzer_in müssen *expulsion techniques* verwenden, um das
8. Der Tanz und die_der Tänzer_in müssen sich von Höhepunkt zu Höhepunkt bewegen in Richtung eines Zustands von endloser Katharsis. Expulsion technique ist eine Anti-Form Energetik, die die Entstehung einer unsichtbaren Choreographie aus der Katharsis des Machens, Seins und Beobachtens des Tanzes ermöglicht.
9. Der Tanz ist, wie das Leben auch, eine relationale Konstruktion.
10. Der Tanz wird genauso durch Arten von Reflektion – Fragen, Beantworten, Coachen, Einschreiben und Diskutieren – geschaffen, wie durch Handeln.
11. Der Tanz muss Körper aufstellen, die als direkte Bedrohungen für die *Social Drama of Comprehensibility* funktionieren.² Jeder Körper ist sozial markiert, und der Tanz muss Körper mit Vitalität und Mangel berücksichtigen.
12. Auf Basis von feministischen Kritiken des *male gaze*, der intrinsisch zur Theatralität des Tanzes gehört,
13. Der Tanz muss teils eine Übung in Verkörperung und teils feministische Architektur werden, und muss auf Paradigmen von Innerlichkeit, Kollektivität, Materialität, Alterität und Performativität bestehen.
14. Der Tanz und die_der Tänzer_in müssen Dringlichkeit innerhalb sich selbst und in jeder Umgebung inszenieren. Für manche ist es schwierig, diese körperliche Behauptung zu verstehen, ohne auf die Klischees von Hysterie, Irrationalität und Okkultismus zurückzugreifen, die im Laufe der Geschichte immer wieder verwendet wurden, um feministische Tätigkeiten zu verleumden.

¹ Siehe Silvia Federici, „In Praise of the Dancing Body“
² Siehe Rebecca Schneider, „The Explicit Body in Performance“



Viele, viele Jahre ist es her, da wussten es das WUK und die Stadt Wien bereits: Ein Mietvertrag muss her! Im Juli 2020 war es soweit. Intensive Verhandlungen brachten nach nahezu 40 Jahren des Prekariums den Abschluss eines Mietvertrags zwischen dem Verein und der Gemeinde Wien und damit die langfristige Absicherung des WUK. Bestandteil der Verhandlungen war eine umfassende und dringende Grundsanierung des im Besitz der Gemeinde befindlichen Gebäudes, für die die Stadt 22,38 Mio. EUR zur Verfügung stellt.

Das WUK ist nicht nur groß, 12.000 m², und alt, erbaut 1855. Als frühindustrieller Gebäudekomplex steht es auch unter Denkmalschutz. In einem Interview stellt *Vincent Abbrederis*, Geschäftsleiter des WUK, die Sanierungsgeschichte in einen zeitlichen Kontext: „Bevor das WUK 1981 einzog, war das Gebäude für den Abriss bestimmt. Wir haben uns immer für den Erhalt ausgesprochen und in den vergangenen 39 Jahren für die Instandhaltung gesorgt. Nach über 160 Jahren intensiver Nutzung ist eine umfassende Sanierung unumgänglich, die unter anderem auch Barrierefreiheit ermöglichen wird.“



Was wird neu? Barrierefreiheit und Ökologisierung

Von 2021 bis 2024 soll dieser „Sanierungsrückstau“ nun abgearbeitet werden: Die Stadt Wien finanziert die Erneuerung der gesamten Infrastruktur für (Ab-) Wasser, Elektroinstallation und Heizung, Dächer, Fassaden und Fenster werden instandgesetzt, die Gebäudestatik überprüft und abgesichert, der Brandschutz auf den neuesten Stand gebracht. Neben dem Notwendigen haben Barrierefreiheit und Ökologisierung für das WUK oberste Priorität. Der Verein investiert in eine großzügige Photovoltaikanlage auf dem Dach, die den durchschnittlichen Stromverbrauch des WUK abdecken wird. Neue Gründächer und der beliebte und bekannte Wilde Wein, der während der Fassadensanierung aufwändig geschützt wird, werden für ein angenehmes Mikroklima in der Stadt-Oase WUK sorgen.



Der Einbau von drei Aufzugsanlagen sowie zusätzliche Adaptierungen im Gebäude sorgen für eine nahezu vollständig barrierefreie Erschließung des riesigen Gebäudes. Räumliche Hindernisse sollen kein Grund mehr sein, nicht am WUK partizipieren zu können. Dies betrifft im Besonderen die Senior_innen der zwei Senior_innengruppen im Haus, die Schüler_innen der zwei freien Schulen, das Publikum der *WUK Kinderkultur* und der *Kunsthalle Exnergasse*, deren Räume bis jetzt nur über viele Stufen erreichbar sind. Die Erweiterung der Inklusion erstreckt sich aber auf das gesamte Gebäude.



Am Start

Das WUK bereitet sich auf die Generalsanierung vor

Wann beginnt's? Derzeit keine Einschränkungen bei Veranstaltungen

Die Sanierungsarbeiten starten im September 2021 und damit fast punktgenau zum 40-jährigen Geburtstag des WUK. Die Sanierung beginnt mit dem sogenannten Severintrakt und wird im Uhrzeigersinn traktweise fortgesetzt. Für die Spielsaison 2021/22 sind keine Beeinträchtigungen zu erwarten.



Wer zahlt? Wir werden Unterstützung von Freund_innen brauchen

Die Kosten für Ökologisierung und Barrierefreiheit muss das WUK zu großen Teilen selbst tragen und wird auch auf Spenden angewiesen sein. Wir werden also in den kommenden Jahren unser Publikum, die Freundinnen und Freunde des WUK, in regelmäßigen Abständen um Unterstützung bitten.



Und am Ende wird alles besser!



Was bleibt? Der WUK Charakter

Das WUK bekommt eine sogenannte 1:1,1 Sanierung, d.h. der Status Quo bleibt weitgehend unverändert, wird aber auf neuesten Stand gebracht. Charakter und Charme des Backsteingebäudes, wie wir es kennen und schätzen, bleiben erhalten. Die Sanierung sichert die Substanz für zukünftige Generationen.



Das Aufräumen, Packen und Stapeln steht am Anfang jeder Sanierung. Christine Baumann, Künstlerin, Mitglied des Bereichs Bildende Kunst und Mitarbeiterin im WUK, hat für diese Ausgabe die Momentaufnahmen beigesteuert.

Sommerworkshops für Kinder

In den Sommerferien können Kinder im WUK wieder kreativ sein. In den Workshops „Comic und Manga zeichnen“ sind alle richtig, die gerne zeichnen. Profis geben wertvolle Tipps: Wie muss ein Comic aufgebaut werden? Was musst du tun, damit die Figuren witzig aussehen? Welche Tricks gibt es, um den typischen Manga-Stil aus Japan zu erlernen?

In den „workstations“ dreht sich alles um die Materialien Holz und Ton und um die Themen Möbel, Design, Kunst und Handwerk. Die Werkstätten stehen offen für Experimente, für die Realisierung eigener Projekte und für das Erlernen von Arbeitstechniken.

Detailinfos über die diversen Angebote von Tages- bis Wochenkursen auf www.wuk.at



workstations (6–10 und 10–14 Jahre)

➔ Mo 5.7. bis Fr 30.7., Museum

Comic zeichnen (ab 6) und **Manga zeichnen** (10–13)

➔ Mo 23.8. bis Fr 27.8., Museum

Impulstanz



Mit großer Freude dürfen wir dieses Jahr *Impulstanz* bei uns im WUK begrüßen, das in Kooperation mit *WUK performing arts* von 17. Juli bis 15. August 2021 fünf künstlerische Positionen des zeitgenössischen Tanzes und der Performancekunst zeigt.

Das Programm macht deutlich, dass die Corona-Pandemie in den künstlerischen Arbeiten ihren Niederschlag gefunden hat. *Saskia Hölbling* | *DANS.KIAS* entwickelt in „Trough Touches“ einen Tanz für jenes menschliche Grundbedürfnis, das pandemiebedingt ausgesetzt werden musste: Berührungen. *Willi Dorner* beschäftigt sich in seiner Choreographie „figure“ mit einer analogen und zugleich digitalen Existenz. Mit einem lauten Ansingen gegen das Weggesperrtsein antworten *Mermaid & Seafruit* mit dem choreographischen Konzert „Screens Are My New Clothes“.

Ian Kaler hat sich für „POINTS OF DEPARTURE Hyphen“ auf ein Experiment eingelassen und langjährige Wegbegleiter_innen darum gebeten, Choreographien für ihn zu entwickeln. Gemeinsam mit *rRoxymore* aka *Hermione*, Sound, entstehen hypnotische Tanzpassagen.

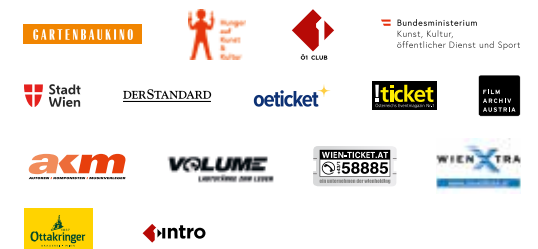
Zu einem „matter lab“ lädt *Meg Stuart* ein und eröffnet eine Diskussion über das Zuhören und dem Bedürfnis zu sprechen. Es entsteht ein kollektives Experiment, bei dem die Frage, wie sich ein Mensch durch und mit dem Körper artikulieren kann, im Zentrum steht.

➔ Sa 17.7. bis So 15.8., Saal

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
WUK Verein zur Schaffung offener
Kultur- und Werkstättenhäuser
Währinger Straße 59, 1090 Wien
ZVR: 535133641
T +43 1 401 21-0
info@wuk.at, www.wuk.at

Grafik: sensomatic
Druck: Riedeldruck, 2214
Auersthal
Offenlegung:
www.wuk.at/Impressum



Juli/August 2021

Fußball

EM-Quartier im WUK
bis So 11.7., Hof

Kunst

Ilse Chlan: Glückliche Gespinste im Weltinnenraum des Patriarchats
Fr 23.7. bis Mi 28.7.
IntAkt Galerie, Eintritt frei

love and other rhythms
bis Sa 9.7.
Kunsthalle Exnergasse, Eintritt frei

PROPELLER II

Kunststudierende in Österreich
bis Sa 24.7.
Fotogalerie Wien, Eintritt frei

Hanna Besenhard: Jollydays

bis Mi 11.8., Kunstzelle, WUK Hof

Performing Arts

Impulstanz

Ian Kaler
POINTS OF DEPARTURE Hyphen
Sa 17.7., 20 Uhr, und Mo 19.7., 19 Uhr, Saal

The matter lab – a project initiated by Meg Stuart
Fr 30.7. und Sa 31.7., 23 Uhr, Saal

Willi Dorner

figure
Mi 4.8., 19 Uhr, sowie Fr 6.8., 19.30 Uhr
Saal

Saskia Hölbling / DANS.KIAS

Through Touches
So 8.8. und Di 10.8., 19 Uhr, Saal

Mermaid & Seafruit

Screens Are My New Clothes. Extended Album
Release Show
Fr 13.8. und So 15.8., 21 Uhr, Saal

Kinder und Jugend

workstations (6–10 und 10–14)
Mo 5.7. bis Fr 30.7., Museum

Comic zeichnen (ab 6) und **Manga zeichnen** (10–13)
Mo 23.8. bis Fr 27.8., Museum

Bildung und Beratung

Bildungs- und Berufsberatung
Nach Terminvereinbarung unter
termin.bildungsberatung-wien.at

Gruppenberatungen

Entdeck, was in dir steckt!
Mo 12.7., 10–12 Uhr, 5., Bräuhausgasse 37
Ihr Lebenslauf überzeugt!
Di 24.8., 17–19 Uhr, online

Kompetenz+Beratung als Workshop

Di 6.7. und Mi 7.7., 9–13 Uhr,
5., Bräuhausgasse 37
Mi 18.8. und Do 19.8., 14–18 Uhr, online

Alle Angebote sind kostenfrei.
Anmeldung unter
bildungsberatung@wuk.at

Markt

WUK Abholmarkt

WUK bio.pflanzen online auf abholmarkt.wuk.at
bestellen und im WUK abholen
Jeden Di und Fr, 14–19 Uhr
Informationsbüro

Fahrrad.Flohmarkt

jeden 1. Mi im Monat
WUK Hof